

Protokoll des Treffens des AK Soziale Dienstleistungen (AK SDL) im Rahmen der 21. DeGEval-Jahrestagung

- Ort:** Technische Universität Dresden
- Zeit:** 13.09.2018, 09:30 bis 11:00 Uhr
- Teilnehmende:** Irina Bohn (ISS Frankfurt/M.), Frank Buchheit (Landeskriminalamt Baden-Württemberg), Edith Halves (HAW Hamburg), Lisa Ihle (ORBIT e.V.), Katharina Klockgether (Univation GmbH), Kati Masuhr (Evaluation Masuhr), Stefanie Reiter (Deutsches Jugendinstitut), Eileen Rolha (Jugendamt Frankfurt a.M.), Peter Stepanek (FH Campus Wien), PD Dr. Rainer Strobl (proVal GbR), Barbara Stumper (AWO Weser-Ems), Anna-Carolina Vogel (Haus der kleinen Forscher)
- Protokoll:** Frank Buchheit

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung
2. Protokoll des AK-Treffens 2017
3. Bericht des AK-Sprecherteams
4. Veranstaltungen auf der 21. Jahrestagung
5. Neuwahl der Sprecher*innen des AK
6. Geplante Aktivitäten und Ausblick
7. Verschiedenes

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Rainer Strobl begrüßt die Teilnehmenden im Namen des AK-Sprecherteams und stellt die Tagesordnung vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird die Tagesordnung angenommen.

2. Protokoll des AK-Treffens 2017

Rainer Strobl stellt den Beschluss des Protokolls des letzten AK-Treffens zur Abstimmung. Das auf der AK-Homepage eingestellte Protokoll des Treffens bei der 20. DeGEval-Jahrestagung in Mainz¹ wird von den Anwesenden ohne Änderung und ohne Gegenstimme oder Anmerkung verabschiedet.

3. Bericht des AK-Sprecherteams

a. Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Arbeitskreisen

Stefanie Reiter berichtet in knapper Form vom Treffen der AK-Sprecher*innen mit dem Vorstand am 15./16. März 2018 in Berlin, bzw. gibt die bereits auf der Mitgliederversammlung vorgestellten Inhalte² wieder. Das Treffen diente dem Austausch und der Abstimmung über Aktivitäten und legte in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf inhaltlich-strategische Diskussionen zu den Themen DeGEval als

¹ www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Soziale_Dienstleistungen/20170921_DeGEval_AK_SDL_Protokoll.pdf

² https://www.degeval.org/fileadmin/Intern/Unterlagen_zur_MV/2018_Dresden/TOP-06_Vorstandsbericht_2018.pdf

Gesellschaft für den deutschsprachigen Raum, Verankerung von Evaluation in der Politik und Mehrwert für die Mitglieder.

- Eine Ad-hoc-Gruppe zur besseren Verankerung von Evaluationen in der Politik wurde eingerichtet und beschäftigt sich zunächst mit einem Machbarkeitskonzept, wie der aktuelle Zustand der Verankerung von Evaluation in der Politik erhoben werden kann, um davon ausgehend weitere Maßnahmen zu planen. Die Gruppe sucht noch Mitstreiter*innen. Im AK fand eine Beschäftigung zu diesem Thema im Rahmen der Frühjahrstagung 2016 statt.
- Die ad-hoc Gruppe „Gesellschaft für Evaluation im deutschsprachigen Raum“ möchte eine Schärfung des Profils der Gesellschaft in Hinblick auf den gesamten deutschsprachigen Raum (mit Ausnahme der Schweiz) sowie insbesondere eine stärkere Einbindung in Österreich. Es werden die bisherigen Aktivitäten des AK reflektiert (ca. 10 % der Personen auf der AK-Verteilerliste sind aus Österreich; Teilnehmer*innen und Referent*innen aus Österreich waren auch auf den letzten Frühjahrstagungen vertreten; bislang fand noch keine Frühjahrstagung in Österreich statt; vgl. auch TOP 6),
- Es fand ein Austausch über den Mehrwert der Mitgliedschaft in der DeGEval statt. Ein Punkt, die Nutzung des DeGEval ConfTools zur Organisation von (Frühjahrs-) Tagungen, wurde von *Frank Buchheit* aufgegriffen, der die Entscheidung begründete, dieses nicht zu nutzen; (u.a. Probleme mit der Verbuchung von Einnahmen sowie datenschutzrechtliche Bedenken bei einer gemeinsamen Ausrichtung der Tagung). Aus dem Austausch ging die Ad-hoc Arbeitsgruppe „Revision der Empfehlungen für Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ hervor (Ansprechpartnerin: *Dörte Schott*). *Katharina Klockgether* stellt die Ad-hoc-Gruppe „Angebote zur Nachwuchsförderung in der DeGEval“ vor und lädt zu deren Treffen ein. Auf Nachfrage wird der Begriff „Nachwuchs“ mit weniger als fünf Jahre im Feld beziehungsweise weniger als drei Projekte konkretisiert – eine „Altersgrenze“ besteht nicht. Weitere Informationen zu den Ad-hoc Gruppen sind über die DeGEval-Website verfügbar³.

Zudem fand ein Austausch weitere, eher administrative Themen statt. Der Planungsstand zu den Jahrestagungen 2019 (11. – 13.09.2019 Bonn), 2020 (Ausrichtungsort ist noch offen) und 2021 (Hamburg) wird vorgestellt.

b. Tätigkeitsbericht an den Vorstand

Der Tätigkeitsbericht des AK SDL an den Vorstand wurde fristgerecht abgegeben und ist auf den internen Seiten der DeGEval veröffentlicht⁴.

c. Frühjahrstagung 2018 „Evaluation deradikalisierender Maßnahmen“

Frank Buchheit berichtet über die Frühjahrstagung 2018 „Evaluation deradikalisierender Maßnahmen. Wirkungen der Prävention gegen gewaltbereiten Extremismus bestimmen“, die in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus in Baden-Württemberg (KPEBW) am 19./20.04.2018 in Stuttgart durchgeführt wurde⁵.

Die mit mehr als 60 Teilnehmenden voll ausgebuchte Tagung näherte sich mit einem Beitrag von *Dr. Andreas Armbrorst* und *Dr. Maria Walsh* vom Nationalen Zentrum Kriminalprävention dem Thema.

³ <https://www.degeval.org/arbeitskreise/ad-hoc-gruppen/>

⁴ https://www.degeval.org/fileadmin/Intern/Unterlagen_zur_MV/2018_Dresden/AK-Selbstdarstellung_2018.pdf

⁵ Das KPEBW wurde nach der Tagung umbenannt und firmiert mittlerweile unter der Bezeichnung „Kompetenzzentrum gegen Extremismus Baden-Württemberg, www.konex-bw.de.

Hier wurde unter anderem die Präventionsdatenbank WESPE sowie ein praktisches Evaluationsprojekt vorgestellt, das aktuell durchgeführt wird.

Dr. Christian Lüders vom Deutschen Jugendinstitut ging in seinem Beitrag auf die spezifische Situation in Deutschland ein, die durch zeitlich begrenzte Förderungen der Bundesebene, der Ko-Finanzierung auf Länderebene und einer lokalen Umsetzungspraxis gekennzeichnet ist, wodurch sich komplexe Wirkgefüge ergeben, die beispielsweise über Programmtheorien evaluierbar gemacht werden können.

Prof. Dr. Kurt Möller beschloss den Vortragsinput mit einem Beitrag über mehrere eigene Evaluationsprojekte zu Einrichtungen, Programmen und Projekten im Bereich der Deradikalisierung. Er plädierte hierbei für ein formatives Evaluationsverständnis, das der Weiterentwicklung von Angeboten und dem Lernen der Akteure nutzt.

Eine von *Rainer Strobl* geleitete Podiumsdiskussion beendete den ersten Tag bzw. leitete zu informellen Gesprächen in gemütlichem Rahmen über.

Der zweite Tag begann mit drei Workshopangeboten zu 1.) Präventionsprojekten, 2.) Aussteigerprogrammen für Rechtsextremist*innen und 3.) zur Evaluation von Programmen.

Im ersten Workshop stellte *Maria Kamenowski* (ZHAW Zürich) den aktuellen Stand einer Evaluation von Pilotprojekten zu Gegen- und alternativen Narrativen zur Prävention von Radikalisierung im Netz vor. *Josephina Schmidt* und *Athanasios Tsirikiotis* (IPES) berichteten am Beispiel der formativen Evaluation des Präventionsprogramms "ACHTUNG?!" über qualitative Methoden und Zielentwicklung. Nach den Rückmeldungen ergab sich ein reger Austausch.

Im zweiten Workshop berichteten *Dr. Frank Greuel* und *Frank König* (DJI, Halle) über Gegenstandskonstruktionen in der Ausstiegsarbeit und die Rolle von Evaluation („doing Ausstieg“). Auch hieraus ging ein intensiver Austausch hervor⁶.

Im dritten Workshop leitete *Verena Fiebig* (KPEBW/konex) mit einem Input über strukturelle Qualitätsstandards als Ausgangspunkt der Bewertung von Deradikalisierungsprogrammen in die Diskussion ein.

Die abschließende Fishbowl-Diskussion wurde durch *Edith Halves* moderiert und diskutierte die Erträge der Tagung für die Teilnehmer*innen.

Eine ausführlichere Beschreibung ist auf der AK-Website verfügbar⁷.

d. Mitgliederpflege und Öffentlichkeitsarbeit

Der regelmäßig erscheinende *AK-Newsletter* erreicht aktuell ca. 275 Personen. Die Möglichkeit, eigene Informationen der Interessierten einzubringen wurde beworben. Über den AK-Newsletter wurde über die Regelungen der DSGVO aufgeklärt und den Bezieher*innen die Möglichkeit gegeben, sich austragen zu lassen, was zwei Personen wahrnahmen.

Neue Mitglieder des AK: An der AK-Arbeit interessierte Personen werden durch eine E-Mail begrüßt und über die Arbeit des AK informiert.

Die *AK-Website* wurde gepflegt und zur Darstellung der AK-Arbeit und zur Bewerbung von Angeboten genutzt.

⁶ Der Beitrag von *Florian Neuscheler* (Hochschule Esslingen) über die Evaluation des Aussteigerprogramms EXTRA (Sachsen-Anhalt) musste krankheitsbedingt leider entfallen.

⁷ <https://www.degeval.org/arbeitskreise/soziale-dienstleistungen/aktuelles/>

e. Vorbereitung der Jahrestagung 2018

In der Vorbereitung der Jahrestagung waren in diesem Jahr 89 Angebote für Beiträge zu begutachten, woran sich das Sprecher*innen-Team an zehn, dem AK zugeordneten Beiträgen beteiligte.

Die Arbeit des AK SDL wurde mithilfe eines *AK-Posters* präsentiert⁸.

4. Veranstaltungen auf der 21. Jahrestagung

Der AK SDL beteiligt sich an der Durchführung der Jahrestagung 2018 in den Sessions:

- (Beteiligung): Wirkungsorientierte Evaluation aus evaluationstheoretischer und methodischer Perspektive am Beispiel von Fallstudien⁹ (Moderation: *Rainer Strobl*) und
- (AK-Session): Wirkmodelle praxisnah erarbeiten und für Wirkungsuntersuchungen nutzen – Potenziale und Grenzen in komplexen Mehrebenenprogrammen¹⁰. Der erste Beitrag von *Franziska Heinze, Frank König, Stefanie Reiter* und *Ellen Schroeter* (Deutsches Jugendinstitut e.V.) reflektiert die Potenziale logischer Modellierungen für die Rekonstruktion von Ziel-Interventions-Zusammenhangsannahmen und deren Nutzung für die Erhebung von „Resonanzen“ von Akteurshandeln in der Programmumsetzung. Der zweite Beitrag von *Wolfgang Stuppert* (Camino - Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH) stellt Möglichkeiten über QCA- (Qualitative Comparative Analysis) basierte Modellierungen des Fallwissen lokaler Akteure für eine partizipative Fortentwicklung der Wirkungstheorie auf Programmbereichsebene zu erschließen vor (Moderation *Frank Buchheit*).

5. Neuwahl der Sprecher*innen des AK

Die Neuwahl der Sprecher*innen des AK SDL wird durch *Edith Halves* geleitet. Der AK dankt zunächst *Rainer Strobl*, der nach vierjähriger Zeit als AK-Sprecher nicht wieder kandidiert, für das große Engagement!

Der Abstimmungsmodus wird diskutiert, wobei die Alternativen a) nur DeGEval-Mitglieder dürfen abstimmen und b) alle Anwesenden dürfen abstimmen dargestellt wurden. Nach kurzer Diskussion beantragt *Edith Halves* eine Abstimmung über den Antrag, alle Anwesenden als wahlberechtigt anzusehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Neben *Stefanie Reiter* und *Frank Buchheit*, die wieder kandidieren, bewirbt sich *Prof. Dr. Olaf Lobermeier* (ProVal¹¹) um die Positionen der Sprecher*innen des AK SDL. *Olaf Lobermeier* ist aufgrund von Terminüberschneidungen verhindert, stellt sich aber anhand eines „Bewerbungsschreibens“ vor, das verlesen wird.

Edith Halves schlägt vor, die Abstimmung über die drei Kandidat*innen um das Amt der Sprecher*innen des AK SDL im Block durchzuführen, was von den Teilnehmenden des Treffens einstimmig begrüßt wird. Die Abstimmung erfolgt einstimmig (ohne Gegenstimme). *Edith Halves* gratuliert den drei Sprecher*innen des AK SDL, die die Wahl annehmen.

6. Geplante Aktivitäten und Ausblick

Die Sammlung möglicher weiterer inhaltlicher Themen, die für den AK SDL relevant wären, wurde als Brainstorming durchgeführt. Genannte Themen waren:

⁸ https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Soziale_Dienstleistungen/2018_AK-SDL_Poster.pdf

⁹ https://www.conftool.com/degeval2018/index.php?page=browseSessions&path=adminSessions&form_session=13

¹⁰ https://www.conftool.com/degeval2018/index.php?page=browseSessions&path=adminSessions&form_session=26

¹¹ <https://www.proval-services.net/profile/profil-lobermeier.html>

- Ko-Produktion von Evaluationsprozessen und –ergebnissen: das Spezifikum Sozialer Dienstleistungen könnte Anlass zu einer Reflexion von Methoden und Ansätzen genutzt werden.
- Thematische Schwerpunkte könnten mit dem Fokus auf junge oder ältere Menschen gesetzt werden. Die (Kriminal-) Prävention sollte nicht erneut aufgegriffen werden. Der Vorschlag einen thematischen Fokus auf „Antiziganismus“ zu setzen, wurde nicht weiter verfolgt.
- Die Evaluation marktwirtschaftlich organisierter Sozialer Dienstleistungen („Social Business“), bzw. der Nachweis ihrer Wirkungen könnte aufgegriffen werden.
- Ein (politisch wie gesellschaftlich) aktuelles Thema wäre die Integration (v.a. geflüchteter Menschen), beispielsweise in Kooperation mit dem AK Stadtentwicklung. Hierbei wäre z.B. auch die Evaluation von Maßnahmen auf der Basis ehrenamtlicher Arbeit (als „Zulieferer“ wie als „Akteure“) interessant.
- Das Thema „Partizipation“ bei Evaluationen mit Kindern und Jugendlichen stellt Vorhaben vor große methodische und technische Herausforderungen, was aufgegriffen werden könnte.

Nach dem Angebot von *Peter Stepanek*, eine Frühjahrstagung am FH Campus Wien (Schwerpunkte u.a.: Sozialmanagement, pädagogischer Elementarbereich) durchzuführen, um auch die Sichtbarkeit des AK in Österreich zu erhöhen, verdichtete sich die Diskussion um eine mögliche Tagung unter dem (Arbeits-) Titel „Kinder und Jugendliche als Ko-Produzenten Sozialer Dienstleistungen – Ansätze der Partizipation in Evaluationen“. Alternativ könnte das Thema „Integration“ aufgegriffen werden. Die Ideen werden von *Peter Stepanek* und den Sprecher*innen des AK SDL weiter verfolgt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich hierbei einzubringen!

7. Verschiedenes

Der Bedarf nach weiteren Erörterungen unter dem TOP Verschiedenes wird abgefragt, von den Teilnehmenden aber nicht gesehen.

Stuttgart, 14.10.2018

Frank Buchheit